

ERFREULICHE ZWISCHENBILANZ: ERSTE HILFE TRIFFT KABARETT

RETTE SICH, WER KANN MACHT LUST AUF ERSTE HILFE

Das Rote Kreuz Tirol und der Kabarettist Markus Koschuh ziehen eine erfreuliche Zwischenbilanz: Bei den bisher zwölf Aufführungen von „Rette sich wer kann“, dem ersten österreichweiten Erste Hilfe-Kabarett, wurden pro Termin durchschnittlich 200 Besucher:innen gezählt. Somit konnten fast 2.500 Menschen erreicht und über das Lachen nachhaltig für die Erste Hilfe sensibilisiert werden.

„In der Pause laden sich die Zuschauer:innen Erste Hilfe- oder Notfall-APPs herunter und informieren sich am Infostand des Roten Kreuzes über Erste Hilfe-Kurse“. Diese Beobachtung machte Kabarettist Markus Koschuh bei all seinen bisherigen Kabarettauftritten, bei denen er auf humorvolle Weise die Wichtigkeit der Ersten Hilfe vermittelt. Und: „Viele Besucher:innen erzählen mir, dass sie einen Erste Hilfe- oder einen Erste Hilfe-Auffrischkurs besuchen werden“. Thomas Fluckinger, Chefarzt des Roten Kreuzes Tirol, zeigt sich über diese Beobachtungen naturgemäß erfreut: „Damit erreichen wir mit dem Kabarett genau das, was wir erreichen wollen: Menschen für Erste Hilfe zu begeistern. Denn im Ernstfall zählt jede Minute. Je mehr Ersthelfende rasch und kompetent handeln, desto größer sind die Überlebens- und Genesungschancen für die Betroffenen. Davon profitieren nicht nur die Patient:innen und wir als Rettungsorganisation, sondern auch die Tiroler Gemeinden. Ersthelfende leisten einen wichtigen Beitrag zur Resilienz einer Gemeinde und stärken die Sicherheit in der Bevölkerung“.

Erste Hilfe – eine Herzensangelegenheit

Für Markus Koschuh ist die Vermittlung von Erster Hilfe eine Herzensangelegenheit. In seiner

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

TIROL

ehrenamtlichen Funktion als Rettungssanitäter beim Roten Kreuz machen er und seine Kolleg:innen immer wieder die Erfahrung, dass es in Notsituationen mitunter eine große Hürde ist, Erste Hilfe zu leisten. Diese Erfahrungen waren für ihn der Auslöser, ein Kabarettprogramm zum Thema Erste Hilfe zu entwickeln. Um auf der Bühne sowohl humorvoll als auch nach geltender Lehrmeinung zu agieren, hat Koschuh eine Ausbildung zum Erste Hilfe-Lehrbeauftragten absolviert. „Das war die Grundlage für das Gelingen von „Rette sich wer kann“, ist Koschuh überzeugt. Die bisherigen Kabarettauftritte bestätigen ihn darin: „Was mich besonders freut sind die Reaktionen aus dem Publikum. Manche staunen, dass man Erste Hilfe so humorvoll vermitteln kann. Andere sind dankbar, dass sie wieder daran erinnert wurden, einen Erste Hilfe-Kurs zu besuchen. Da soll noch einer sagen, dass Kabarett nicht lebensnotwendig ist“, schmunzelt Koschuh.

Im Herbst geht's weiter

Ähnliche Situationen, wie sie Markus Koschuh als Rettungssanitäter erlebt, kennt auch Thomas Fluckinger aus seinem Berufsalltag als Notarzt: „Immer wieder sehen wir, dass Menschen in einem Notfall helfen wollen, aber nicht wissen wie. Dabei können die Mitarbeitenden im Rettungsdienst nur dort anknüpfen, wo Ersthelfende bereits mit den lebensrettenden Maßnahmen begonnen haben.“

Daher ist es umso erfreulicher, dass „Rette sich wer kann“ nach einer kürzeren Sommerpause im Herbst weitergeht. Die nächsten Termine sind bereits eingeplant. So wird es unter anderem Vorstellungen in Kaltenbach, Brixlegg, Vomp, Pfunds oder Hatting geben. „Mit dem Programm wollen wir möglichst viele in Tirol lebende Menschen erreichen und dazu beitragen, dass die Quote der Ersthelfenden steigt. Dafür gehen wir auch den unkonventionellen Weg – nämlich den Weg des Lachens“ unterstreichen Thomas Fluckinger und Markus Koschuh einmal mehr.

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Mag. FH Christine WIDMANN

Rotes Kreuz, Landesverband Tirol | Unternehmenskommunikation

T: +43 (0) 57 144 112 | M: +43 (0) 664 8863 1155

E: christine.widmann@roteskreuz-tirol.at | W: www.roteskreuz.at/tirol